

INHALT

Einleitung	7
1. Umschlag und Verwandlung in den ›Neuen Gedichten‹	
Typische Strukturen	18
Das Subjektive als Gestaltungsmoment	25
Die »leere Mitte«	32
Verwandlung und Vergleich	38
Spiegelung und Schaffensprozeß	44
2. Die Sonettform in den ›Neuen Gedichten‹	55
3. Reflexion und Gestaltung: Die Gedichte der Periode 1910–14	
Problematik der dichterischen Subjektivität	66
Die »im Voraus verlorne Geliebte«	78
Die »innere Landschaft«	92
Die »große Nacht«	104
4. Die »gewußte Figur«	118
5. Ausblick	126
Anhang: Rilke und Kassner – die Vorstellung der »Umkehr«	136
Anmerkungen	145
Bibliographie	165
Werkregister	169